

Mitglieder-  
versammlung  
4.7.2015  
**Protokoll**



■ Web: [www.solavie.de](http://www.solavie.de) ■ Mail: [Kontakt@solavie.de](mailto:Kontakt@solavie.de) ■ Facebook: Solavie Ortenau

Ort: Stadtteil- und Familienzentrum Ost, Grimmelshausenstraße 32, Offenburg

Versammlungsleiterin: Marlene Werfl

Anwesend: 51, davon 46 Mitglieder -> 75%-Mehrheit: 32 Stimmen

Beginn: 17:18 Uhr

Die Mitgliederversammlung ist gemäß Vereinssatzung beschlussfähig, da die entsprechende Einladung fristgerecht am 15.6. per E-Mail versendet worden ist.

Art der Abstimmung: mittels Abstimmungskarten mit drei verschiedenen Farben (grün -> volle Zustimmung; weiß -> Zustimmung mit Einschränkungen; rot -> keine Zustimmung)

### **17:27 Uhr: Tätigkeitsbericht**

Insgesamt wurden vom Verein seit der letzten Mitgliedsversammlung am 25.11.2014 14 Infoveranstaltungen im Ortenaukreis organisiert und durchgeführt.

Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaften „Anbau“, „Recht & Finanzen“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Verteilssystem“ wird vorgestellt.

Aktuelle Mitgliederzahl: 106

Mit der Teilnahme am Neurieder Ferienprogramm mit der Veranstaltung „Leben im Boden“ sowie einem Schulklassenangebot im Rahmen der Oberrheinmesse zum Thema „Boden und Bodenbearbeitung“ erfüllt der Verein seinen selbstgestellten Bildungsauftrag.

Seit dem Frühjahr 2015 bauen Angelika Weber und Heinz Roth, unterstützt von Vereinsmitgliedern, bereits Gemüse auf einem Teil unseres zukünftigen Ackers an.

Am 25. April 2015 führte der Verein einen Seminartag zu grundsätzlichen Fragen des der Vereinsarbeit durch. Dabei wurden folgende Fragen diskutiert:

Was bedeutet Solidarität für uns?

Wie treffen wir Entscheidungen?

Geschäftsordnung

Wie wollen wir anbauen?

Angelika Weber ist bereit, ab dem Wirtschaftsjahr 2016 als angestellte Landwirtin/Gärtnerin für den Verein tätig sein.

### **17:43: Bericht über Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2014 und Finanzübersicht Stand Juni 2015 des Vereins** (s. Beilagen 1 und 2)

Durchgeführt durch Marlene Werfl

Einnahmen: 4972,14 €

Ausgaben: 446,39 €

Gesamtüberschuss: 4525,75 €

Kassenprüferin Elisabeth Minnich bestätigt die Richtigkeit dieser Einnahmen-/Ausgabenrechnung.

Aus Darlehen und Spenden stehen dem Verein rund 4000 € für Investitionen zur Verfügung, weitere 2000 € sind zugesagt, sobald der gemeinsame Gemüseanbau gestartet wird.

### **17:50: Entlastung des Vorstands**

Ja (volle Zustimmung): 43

Ja (Zustimmung mit Einschränkungen): 2

Nein: 0

Der Vereinsvorstand wird somit mit großer Mehrheit entlastet.

### **17:55: Neuwahl des Vorstands für das Jahr 2015/16**

Die aktuellen Vorstände Markus Graf, Martin Sauereisen, Anne Christoph stellen sich wieder zur Wahl.

Weitere Vorstandskandidaten werden nicht vorgeschlagen bzw. stellen sich nicht zur Verfügung.

Die drei Kandidaten stellen sich vor.

Die Mitgliedsversammlung ist einverstanden, dass eine Blockabstimmung über alle drei Kandidaten gemeinsam erfolgt.

Wahl des Vorstands:

Ja (volle Zustimmung): 40

Ja (Zustimmung mit Einschränkungen): 0

Nein: 0

Die drei Vorstandsmitglieder sind somit einstimmig wiedergewählt worden.

Die drei Vorstände nehmen das Amt an.

Der neue Vereinsvorstand setzt sich somit zusammen aus:

Markus Graf, geboren am 16.11.1978, wohnhaft in: Straßburger Straße 3, 77652 Offenburg

Anne Christoph, geboren am 28.03.1961, wohnhaft in: Hansjakobstraße 2, 77748 Oberschopfheim

Martin Sauereisen, geboren am 26.01.1966, wohnhaft in: Kirchstraße 58, 77743 Altenheim

### **18:09: SchatzmeisterIn – neues Amt**

In der nächsten Mitgliederversammlung soll der Posten eines/r Schatzmeisters/in geschaffen werden. Dies geht mit einer Satzungsänderung einher. Marina Sinn wird sich für dieses Amt zur Verfügung stellen. Da sie heute leider nicht anwesend sein kann, stellt sie sich kurz per Video vor.

### **18:12: Vorstellung des Haushaltsplans 2016 (Version A)**

Durch Marlene Werfl (AG Recht und Finanzen)

### **18:25: Vorstellung eines beispielhaften Ernteanteils sowie Neuigkeiten vom Anbau**

Durch Angelika Weber

Mithilfe der Mitglieder auf dem Feld ist sehr erwünscht. Bitte dazu bei Angelika Weber melden. Aufrufe zur Mitarbeit werden auch über monatlichen Info-Newsletter verbreitet.

Der Anbau erfolgt nicht nach festgelegten Richtlinien, die eigenen Ansprüche sind allerdings insgesamt höher anzusetzen als die bestehenden Richtlinien des Bioland-Verbandes.

Einige Neumitglieder wünschen sich noch mehr Transparenz und Informationen. Ein Willkommensbrief für jedes Neumitglied wird vorgeschlagen.

### **19:00 Pause**

### **19:20: Bieterverfahren 2016**

Durchgeführt von Holger Fritsch (AG Recht & Finanzen).

Das Darlehen ist zinslos und wird nach Rückgabe des Ernteanteils wieder zurückgezahlt.

#### *Ergebnis 1. Runde des Bieterverfahrens*

Abgegebene Gebote: 40

Monatliche Beiträge Gesamtergebnis: knapp 3900 € (5900 € benötigt)

Darlehen Gesamtergebnis: knapp 21000 € (35000 € benötigt)

Vorschläge:

Rundschreiben mit Aufforderung zur Gebotsabgabe bis zu einer bestimmten Frist;

Dezidierte Aufforderung zur Beteiligung auch an Leute, die nur halben Ernteanteil möchten;

Die Mitgliederversammlung einigt sich auf Durchführung einer 2. Bieterunde, um der Haushaltsdeckung etwas näher zu kommen. Die anwesenden Mitglieder machen ihr 2. Gebot direkt auf der Teilnahmeverpflichtung / auf dem Darlehensvertrag.

#### *Ergebnis 2. Runde des Bieterverfahrens*

Ausgefüllte Teilnahmeverpflichtungen/Darlehensverträge: 40

Monatliche Beiträge: 4135 €

Darlehen: 25210 €

Die Nachfrist zur Deckung des Haushalts für einen solidarischen Gemüseanbau von 1.1.-31.12.2016 wird mit 31.8.2015 gesetzt. Bis zu diesem Zeitpunkt können Teilnahmeverpflichtungen und Darlehensverträge ausgefüllt und nachgereicht werden.

### **20:15: Vorstellung Haushaltsplan B (s. Beilage 3)**

Durch Marlene Werfl

Personal: Kürzung um 7.500 € auf 1,5 Stellen auf Basis von 10 € Stundenlohn

Materialaufwand: minus 500 € im Vergleich zur Version A

Gesamthaushalt: 61000 € statt 69000 €

Vorschlag: Gartenteams aus Behindertenwerkstätten zur Mitarbeit anfragen

### **20:30: Abstimmung über Haushaltsplan A**

Möchten Sie den Haushaltsplan A mit einer Gesamtsumme von 69000 € genehmigen für den Fall, dass dieser am 31.8.2015 gedeckt ist?

Ja (volle Zustimmung): 34

Ja (Zustimmung mit Einschränkungen): 0

Nein: 0

Der Haushaltsplan A ist somit von der Mitgliederversammlung genehmigt.

### **20:33: Abstimmung über Haushaltsplan B**

Reduzierung der Personalkosten um 7500 €

Reduzierung der Materialkosten um 500 € und Einsparungen bei den Investitionen

Möchten Sie den Haushaltsplan B mit einer Gesamtsumme von 61000 € genehmigen für den Fall, dass dieser am 31.8.2015 gedeckt ist?

Ja (volle Zustimmung): 32

Ja (Zustimmung mit Einschränkungen): 1

Nein: 0

Der Haushaltsplan B ist somit von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Die nächste Mitgliederversammlung ist für November 2015 geplant. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Protokoll erstellt von Ulrike Rosenfellner

## Beilage 1

# Einnahmen-/ Ausgaben 2014



<b>Einnahmen</b>		
Spenden	187,14	
Mitgliedsbeiträge (28)	580,00	
Einlagen für Ernteanteile	2.605,00	
Einlagen/Darlehen	1.600,00	
<b>Gesamtbetrag der Einnahmen</b>		<b>4.972,14</b>
<b>Ausgaben</b>		
Material/Info	87,14	
Verbände, Gebühren	175,00	
Personalkosten	130,00	
Kontoführung	54,25	
<b>Summe der Ausgaben</b>		<b>446,39</b>
<b>Gesamtüberschuss</b>		<b>4.525,75</b>

Erstellt von Marlene Werfl

Geprüft von Elisabeth Minnich am 19.06.2015

## Beilage 2

## Finanz- übersicht zum 4.7.2015



### Mitgliedsbeiträge und Vereinsausgaben 2014/15

Mitgliedsbeitr. 2014: 53 bezahlt, 13 offen	1.120	
Mitgliedsbeitr. 2015: 64 bezahlt, ca. 30 offen	1.280	2.400
Ausgaben 2014 – Mai 2015		2.100
Restbestand Mai 2015		300
Zu erwarten bis Jahresende ca. 700		

### Bereits eingezahlte Einlagen von ErnteanteilsabnehmerInnen

2014		2.605
2015		1.500
Summe		<b>4.105</b>

### Darlehen (ohne Ernteanteilsabnahme)

2014		1.600
2015		1.000
Summe		<b>2.600</b>

Weitere zugesagte Darlehen 1.000

### Spenden

2014		187
2015		1.240
Summe		<b>1.427</b>

Zugesagte Spende bei Start 1.000

**Fazit: Aus Darlehen und Spenden stehen für Investitionen 4.000 € zur Verfügung, die durch zugesagte weitere Darlehen und Spenden auf 6.000 € anwachsen könnten.**

## Beilage 3

## Haushaltsplan B



<b>Laufender Haushalt</b>	<b>Euro</b>
1. Personalaufwand (1,5 Stellen – 10 Euro Stundenlohn)	<b>37.500</b>
2. Materialaufwand (Saatgut, Energie, Kleingeräte, Material)	<b>9.500</b>
3. Pacht/Mieten etc.	7.000
4. Inventar (Abschreibungen oder Nutzungsgebühr)	5.000
5. Sonstiges	<u>2.000</u>
<b>Gesamtaufwand für 12 Monate</b>	<b>61.000</b>
Zu decken pro Monat	5.083

Bei 50 Ernteanteilen im Durchschnitt 101,50 monatlich

<b>Investitionshaushalt</b>	
Folientunnel (2 Stück)	12.000
Geräteträger	10.000
Grundbodenbearbeitung	2.500
Fräse	2.000
Aussaat	750
Pflanzmaschine	2.000
Rohrberegnung	400
Beikrautregulierung	1.000
Ernte	1.000
Aufbereitung	1.000
Gebäudeergänzung	<u>2.000</u>
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>34.650</b>

Finanziert durch Einlagen à 500 ca. 30.000  
und Mitglieder Darlehen und Spenden

**1 Folientunnel à 6000 erst 2017**

### **Solavie-Vereinshaushalt**

95 Mitglieder des Vereins mit Beitrag à 20 Euro für Transport, Verwaltung, Versicherung, Gebühren	1.900
--	-------